

Pressemitteilung

Gemeinde Richterswil - Jahresrechnung 2010

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 11. April 2011 die Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Richterswil zu Händen der Stimmbürger verabschiedet.

Hauptsächlich tiefere Steuereinnahmen haben zu einem schlechteren Ergebnis geführt als es der Voranschlag vorsah. Als Folge daraus resultiert in der Laufenden Rechnung ein Aufwandüberschuss von rund 4 Mio. Franken.

LAUFENDE RECHNUNG

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 3'984'000 Franken ab. Dieses Ergebnis ist um etwa 1,5 Millionen Franken schlechter als es der Voranschlag erwarten liess, rechnete dieser doch mit einem Defizit von 2,5 Millionen Franken.

Insgesamt hat der Bereich Steuern 3,2 Millionen Franken weniger als budgetiert und sogar 5 Millionen Franken weniger als im Vorjahr eingebracht. Die meisten Steuerarten liegen gegenüber dem Budget im Minus (Laufendes Jahr minus 782'000; Steuern früherer Jahre minus 2 Millionen und Quellensteuern minus 1,2 Millionen Franken. Lediglich die Grundstückgewinnsteuern verzeichnen mit 4,3 Millionen Ertrag um Fr. 819'000 mehr als im Voranschlag angenommen.

INVESTITIONSRECHNUNG

Die Investitionsrechnung zeigt Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen von 3,4 Millionen Franken; gegenüber einer Budgetvorgabe von 7,2 Millionen. Der grösste Investitionsbereich im Rechnungsjahr 2010 ist der Strassenbau mit Ausgaben von 1,3 Millionen Franken, gefolgt von der Gas- und Wasserversorgung mit Ausgaben von 1,2 Millionen Franken. Die restlichen Investitionen betreffen zahlreiche kleinere Vorhaben. Wesentlich weniger investiert als im Budget vorgesehen wurde insbesondere in den Bereichen Kanalisationen/Kläranlage und öffentliche Gewässer.

GESAMTRECHNUNG, FINANZIERUNG

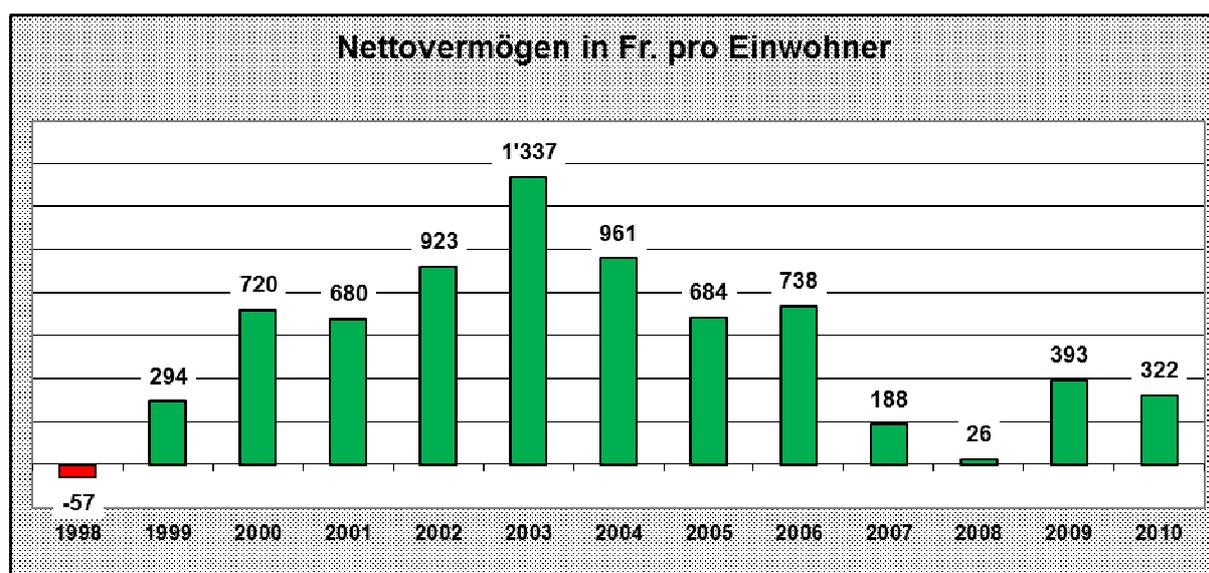
Die Selbstfinanzierung (Cash flow) aus den Abschreibungen abzüglich dem Defizit der Laufenden Rechnung beträgt lediglich 235'000 Franken. Die Investitionen im Verwaltungsvermögen 2010 von 3,4 Millionen Franken lassen sich damit nur zu 7% selber finanzieren. Der Finanzierungsfehlbetrag I (Mittelabfluss nach Finanzierung der Investitionen ins Verwaltungsvermögen) beträgt 3,2 Millionen Franken.

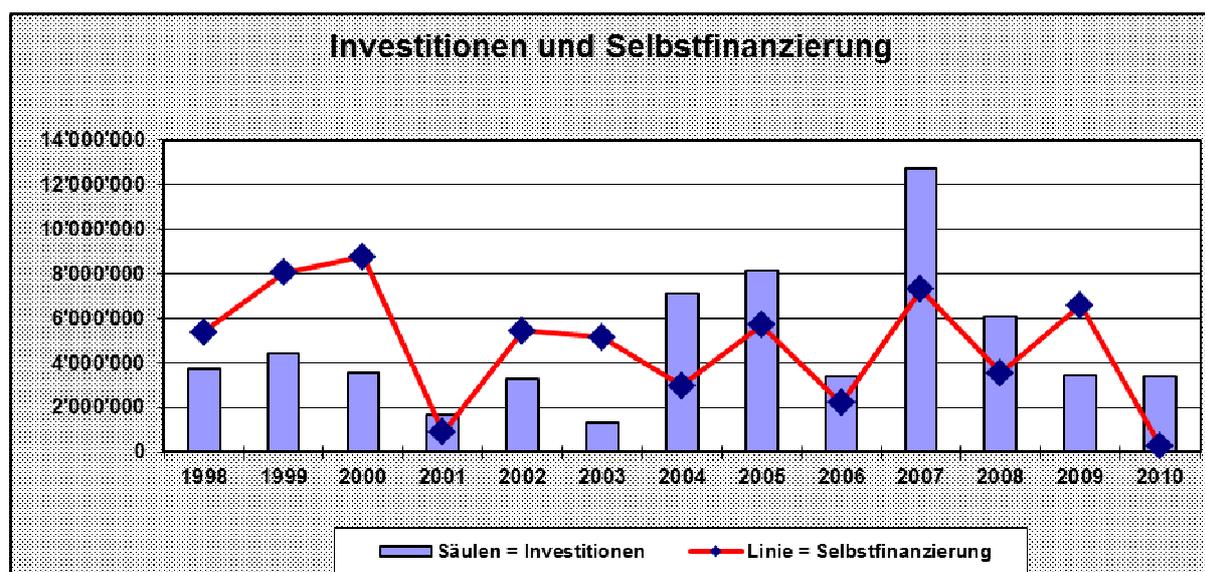
BESTANDESRECHNUNG (BILANZ)

Die Bilanzsumme beträgt per Ende Jahr 87,6 Millionen Franken und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um rund 0,4 Millionen reduziert. Insbesondere zugenommen haben auf der Aktivseite die Debitorenguthaben (+ 1,8 Mio. Franken). Die grössten Verschiebungen sind auf der Passivseite festzustellen. Das Eigenkapital hat um das Defizit der Laufenden Rechnung abgenommen, und zwar um rund 4 Millionen Franken auf neu 31 Millionen Franken. Zugenommen haben hingegen die Reserven der Gemeindebetriebe (Spezialfinanzierungen). Diese belaufen sich neu auf beinahe 10 Millionen Franken.

Das Eigenkapital beträgt per Ende Jahr 31,0 Millionen Franken. Dieses Kapital ist auf der Aktivseite der Bilanz in Anlagen und Bauten investiert.

Am besten lässt sich das Vermögen einer Gemeinde im sogenannten "Nettovermögen" darstellen. Dies ist derjenige Teil des Finanzvermögens (frei veräusserbare Werte), der die Fremden Mittel übersteigt. Das Nettovermögen beträgt Ende 2010 3'963'000 Franken (322 Franken pro Einwohner) und hat um 0,8 Millionen Franken abgenommen. Vom Nettovermögen gehören 7,1 Millionen Franken den aus Gebühren finanzierten Bereichen Abwasser/Abfall/Gas/Wasser. Die durch Steuern finanzierten Bereiche weisen eine Nettoschuld von 3,2 Millionen Franken aus.





Gemeinderat Richterswil

Hans Jörg Huber, Präsident

Roger Nauer, Gemeindeschreiber

Für Auskünfte steht der Presse der Finanzvorstand der Gemeinde Richterswil, Herr Gemeinderat Marcel Tanner, am Mittwoch, 27. April 2011, in der Zeit von 13.30 bis 15.30 Uhr, unter der Tel. Nr. 079/388.08.36 zur Verfügung.

Abteilung Präsidiales, 26. April 2011